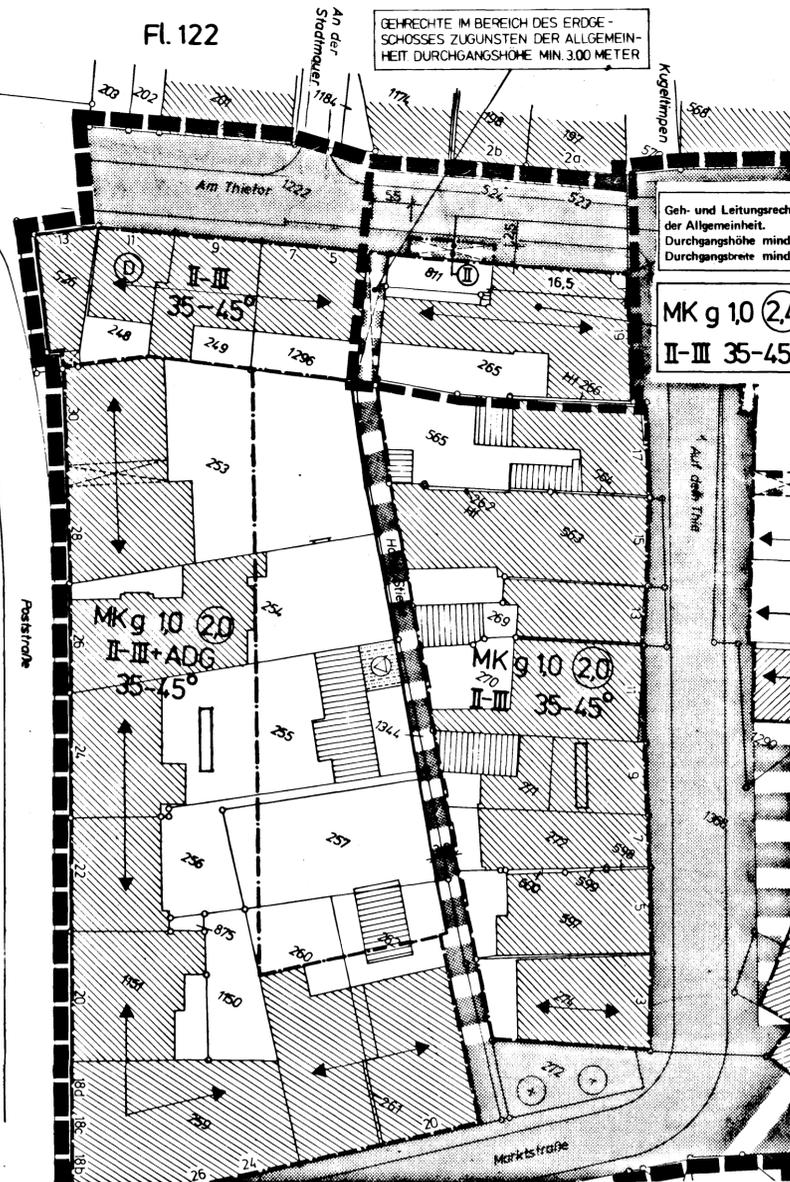




alt



neu

Für die städtebauliche Planung:

Rheine, den 01.03.1990

Stadtplanungsamt

gez. Hellmich
Dipl.-Ing.

gez. Rehkopf
Techn. Beigeordneter

Die Planunterlagen sowie die Darstellung und Festsetzungen entsprechen den Anforderungen der §§ 1 und 2 der Planzeichenverordnung.

Rheine, den 01.03. 19 90

Stadtvermessungsamt

gez. Müller
Städt. Verm.-Direktor

Der Rat der Stadt Rheine hat in seiner Sitzung am 13.03. 19 90 beschlossen, diese Änderung des Bebauungsplanes gem. § 2 Abs. 4 BauGB durchzuführen.

Rheine, den 13.03. 19 90

gez. Günter Thum
Bürgermeister

gez. Remberg
Ratsmitglied

gez. Theo Eifert
Schriftführer

Dieser Bebauungsplanänderungsentwurf hat mit Begründung gemäß § 3 (2) BauGB aufgrund des Beschlusses des Rates der Stadt Rheine vom 13.03. 1990 in der Zeit vom 26.03. 1990 bis einschließlich 26.04. 1990 öffentlich ausgelegen.

Rheine, den 27.04. 1990

Der Stadtdirektor
In Vertretung

gez. Rehkopf
Techn. Beigeordneter

Diese Bebauungsplanänderung ist gem. § 10 BauGB durch den Rat der Stadt Rheine am 28.08. 1990 als Satzung beschlossen worden.

Rheine, den 28.08. 1990

gez. Günter Thum
Bürgermeister

gez. Remberg
Ratsmitglied

gez. Theo Eifert
Schriftführer

Gegen diese Bebauungsplanänderung ist gem. § 11 BauGB mit Verfügung vom 18.12. 1990 keine Verletzung von Rechtsvorschriften geltend gemacht worden.

Münster, den 18.12. 1990

Der Regierungspräsident
Im Auftrag

gez. Fehmer
Oberregierungsbaurät

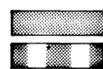
Die Durchführung des Anzeigeverfahrens dieser Bebauungsplanänderung ist gemäß § 12 BauGB in Verbindung mit § 16 der Hauptsatzung in der Münsterländischen Volkszeitung am 10.01. 1991 örtlich amtlich bekanntgemacht worden. Mit dieser Bekanntmachung ist diese Bebauungsplanänderung rechtsverbindlich.

Rheine, den 11.01. 1991

Der Stadtdirektor
In Vertretung

gez. Rehkopf
Techn. Beigeordneter

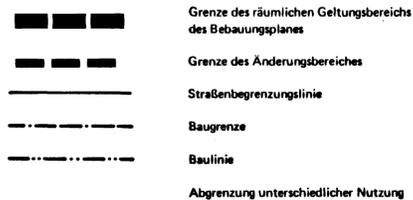
5. Flächen



Straßenverkehrsflächen
Fußgängerbereich

I. FESTSETZUNGEN DES BEBAUUNGSPLANES

1. Grenzen und Begrenzungslinien



2. Art der baulichen Nutzung

MK Kerngebiet

3. Maß der baulichen Nutzung

Zahl der Vollgeschosse, festgesetzt als:

II Höchstgrenze
II-V Mindest- und Höchstgrenze
III zwingend
1,0 Grundflächenzahl
2,0 Geschosflächenzahl

4. Bauweise

g geschlossene Bauweise
↔ Hauptstrichung

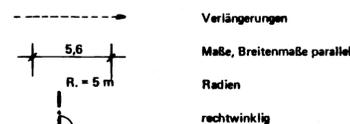
II. BAUGESTALTUNG

35 - 45°

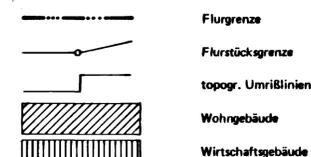


Dachneigung
Baudenkmal (nachrichtlich)

III. PLANBESTIMMENDE MASSE



IV. BESTANDSANGABEN



Rechtsgrundlagen

- Baugesetzbuch vom 08.12.86 (BGBl. I S. 2253)
- Baunutzungsverordnung (BauNVO) in der Neufassung vom 15.09.77 (BGBl. I S. 1763), geändert durch Verordnung vom 23.01.90 (BGBl. I S. 127)
- Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 26.06.84 (GV NW S. 419), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21.06.88 (GV NW S. 319)
- Planzeichenverordnung vom 30.07.81 (PlanzV 81 (BGBl. I S. 833)
- Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13.08.84 (GV NW S. 475), zuletzt geändert durch Gesetz vom 7.3.90 (GV NW S. 141)
- Hauptsatzung der Stadt Rheine vom 28.12.89

Textliche Festsetzung zur 10. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 10 d Kennwort: „Westliche Innenstadt“ gem. § 9 (1) BauGB

Das zugunsten der Allgemeinheit festgesetzte Geh- und Leitungsrecht umfasst die Befugnis der Stadt Rheine, einen Gehweg anzulegen und zu unterhalten, ferner die Befugnis der Stadtwerke Rheine GmbH und der Deutschen Bundespost, unterirdische Leitungen herzustellen und zu unterhalten. Die zu belastende Fläche darf nicht unterkellert werden. Der Einbau von 4 Stützen an den gekennzeichneten Standorten ist zulässig. Im übrigen sind Nutzungen, welche die Benutzung und Unterhaltung beeinträchtigen können, unzulässig.

Im übrigen ist die Zeichenvorschrift für Katasterkarten und Vermessungsrisse in Nordrhein-Westfalen in der Fassung vom 20.12.78 angewendet. (RdErl. d. Innenministers I DZ-7120)

Stadt Rheine

10. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 10 d

Kennwort: Westl. Innenstadt

Maßstab-1:500